

54/39

291

Berlin, den 3. März 1939.

Frau Stadtarchivdirektor NW 7, Charlottenstr. 41.

14/139.

Sehr verehrte Frau Doktor!

Hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihres Manuskriptes.

Frau

Stadtarchivdirektor Dr. L. von Winterfeld

Heil Hitler!
I.A.

Dortmund.

Sehr geehrte Frau Stadtarchivdirektor!

Über das Manuskript Ihres Aufsatzes ist nun, nachdem er in neuer Form einging, nochmals beraten worden. Es ist danach kein Zweifel, daß der Aufsatz durch die Umarbeitung, die er erfuhr, noch erheblich gewonnen hat. Leider ist aber gerade dadurch, daß er viel durchsichtiger wurde, sein rein polemischer Charakter nur noch viel deutlicher hervorgetreten. Dies Moment allein ist es, das uns nun doch veranlaßt, von seiner Aufnahme abzusehen. Wir glauben, daß der ganz überwiegende Teil unseres Leserkreises der Lektüre von Polemiken ablehnend gegenüber steht. Obwohl natürlich wissenschaftliche Arbeit ohne die Austragung von Gegensätzen nicht denkbar ist, können wir, schon rein mengenmäßig, über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Im vorliegenden Falle würde obendrein die Diskussion zweifellos mit Ihrem Aufsatz noch nicht zu Ende sein. Jedenfalls könnte ich eine nochmalige Erwiderung dann auch nicht ablehnen. Wenn ich Ihnen also Ihre Arbeit zu meinem großen Bedauern hiermit zurückgeben muß, so zweifle ich doch nicht, daß es Ihnen leicht gelingen wird, mit ihr an einer anderen, besser geeigneten Stelle zu Worte zu kommen. Wenn ich Sie diesmal enttäuschen muß, so möchte ich hoffen, daß Sie das Deutsche Archiv und seine Leser bald durch einen anderen Beitrag aus Ihrer sachkundigen Feder erfreuen werden.

Mit verbindlicher Begrüßung

Ihr Ihnen ergebener

Prof. Kuntze
Prof. Kuntze